

**Neue Bücher.**

**Beilstein, F.** Organische Chemie. 3. Aufl. Ergänzungsbände. Herausgeg. v. P. Jacobson. 49. u. 50. Lief. Hamburg, Voß. Je M 1.80

**Birk, Alfr.**, Eisenb.-Obering. a. D., Prof., Dipl.-Ing. Der Königshofer Schlackenzement. Seine Verwertbarkeit und bisherige Verwendung. 2., geänderte und erw. Ausgabe. (54 S. m. 20 Abb.) gr. 8°. Prag, J. G. Calve 1905. M 1.—

**Bleivergiftungen** in hüttenmännischen und gewerblichen Betrieben. Ursachen und Bekämpfung. Herausgeg. vom k. k. arbeitsstat. Amt im Handelsministerium. I. Teil. Bericht über die Erhebungen in Blei- u. Zinkhütten. (VIII, 51 S. m. 28 Taf. u. 5 Plänen). 4°. Wien, A. Hölder 1905. M 2.60

**Brühl, Jul. Wilh.** Die Entwicklung der Spektrochemie. Vortrag. (37 S.) 8°. Berlin, J. Springer 1905. M 1.—

**Danneel, H.** Elektrochemie. 1. Teil. 3. Lieferung. Halle, Knapp. M 3.—

**Deutschlands Fachschulwesen.** II. Die Fachschulen für Textilindustrie Deutschlands. (Web-, Spinnerei-, Färberei-, Stickerei- u. Wirkschulen.) Zusammenstellung der Lehrziele. Aufnahmebedingungen, Unterrichtskosten usw. 4. verm. Aufl. (31 S. mit Abb.) 8°. Arnstadt, C. Malcomes 1905. M 1.—

**Dumont, Max.** Die Seide und ihre Veredlung. (VII, 100 S.) 8°. Wittenberg, A. Ziemsen 1905. M 2.—; geb. M 3.—

**Fritzschi, Rodolfo, Assist.** Anleitung zur qualitativen Analyse der elektropositiven Elemente (Kathionen). (1 Bl.) 28,5 × 71,5 cm. Wien, F. Deuticke 1905. M 1.—

**Bücherbesprechungen.**

**Über die Untersuchung und das Weichmachen des Kesselpfissewassers.** Von Ing. mech. Edmund Wehrenfennig und Ing. chem. Fritz Wehrenfennig. Zweite umgearbeitete Auflage. XII und 185 Seiten mit 168 Textfiguren und 1 Tafel. Wiesbaden, S. W. Keitels Verlag 1905. Geh. M 7.50

Es sind im wesentlichen ganz spezielle Erfahrungen, die die Verff. in ihrem oben angezeigten Werke niedergelegt haben. Der eine von ihnen ist Oberinspektor der Österreichischen Nordwestbahn in Wien, und wir finden deshalb bezüglich der Wasserreinigungsbedürfnisse eisenbahntechnische Interessen vorwaltend. Für den Spezialisten auf dem Gebiet der Wasserreinigung wird die große Anzahl von mitgeteilten Plänen aus dem Aktenschatz des einen Verf. über ausgeführte Anlagen von gewissem Werte sein.

Auffallend ist, zumal bei einer 2. Auflage, daß das Buch in mancherlei chemischen und physikalischen Angaben nicht durchweg zuverlässig ist. Wiederholt wird behauptet, daß Eisenoxydulsalte mit Ätzatronen einen Niederschlag von Eisenoxydhydrat geben. Gips wird als leicht lösliches Mineral aufgeführt, und auf S. 102 findet sich gar die Angabe, daß pro Liter 100 bzw. 175 g CaSO4 gelöst werden sollen. Auf derselben Seite finden sich noch andere fehlerhafte Löslichkeitsangaben. Ohne Hinweis auf weitere Fehler in der angegebenen Richtung möchte ich bemerken, daß deren Vermeidung umso mehr wünschenswert gewesen wäre, als das Buch

offenbar bestimmt ist, nicht nur in die Hände von Chemikern zu gelangen, die in der Lage sind, die zum Teil wohl nur durch Flüchtigkeit entstandenen Irrtümer ohne weiteres richtig zu stellen; in fachwissenschaftlich nicht geschulten Köpfen wird nur zu leicht durch unvollständige oder irrtümliche wissenschaftliche Angaben Verwirrung angerichtet.

Kubierschky.

**Die physikalischen Eigenschaften der Seen.** Von Dr. Otto Freiherr von und zu Aufseß. X und 120 Seiten. Mit 36 eingedr. Abb. Braunschweig 1905. Druck und Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn. Geh. M 3.60

Es soll nicht geleugnet werden, daß die Kenntnis der Erscheinungen des sogenannten materiellen Alls durch Tätigkeit im Laboratorium im höchsten Maße gefördert worden ist, vergessen darf aber nicht werden, daß auch im engen Kreis der vier Wände des Laboratoriums sich der Sinn leicht verengert, und daß das Laboratorium der freien Natur bei großen Maßstäben von Raum und Zeit Erscheinungen zutage fördert, deren Kenntnis und Erkenntnis nur dort gewonnen werden kann. In diesem Sinne ist die angezeigte Monographie über die physikalischen Eigenschaften der Seen als eine überaus glückliche Anregung zu betrachten. Der Verf. behandelt in vier großen Abschnitten die Mechanik, Akustik, Optik und Thermik der Seen. Bei aller Wissenschaftlichkeit hat es der Verf. verstanden, seine Ausführungen leicht verständlich auch für einen größeren Kreis zu geben, und es mag deshalb physikalische Anregung wohl auch manchem Chemiker geben, dem sonst entgegen dem an dieser Stelle oft betonten Bedürfnis, die Lehren der Physik nicht nahe liegen. Dem Berichterstatter ist beim Studium des Buches der Wunsch aufgetaucht, den Umfang des Werkes von dem sachkundigen Verf. erweitert zu sehen auch auf die physikalischen Eigenschaften der Flüsse und Meere. Kubierschky.

**Die Fabrikation der Soda nach dem Ammoniakverfahren.** Von H. Schreib. X und 312 S. Mit 104 Textfig. und 3 lithogr. Tafeln. Berlin 1905. Verlag von Julius Springer. geb. M 9.—

Lunge's großes klassisches Handbuch der Soda-industrie ist von einer geradezu beispiellosen Dauerhaftigkeit gewesen, und es hat sich trotz der vielen Wandlungen, die die darin behandelte Industrie seit dem ersten Erscheinen des Werkes durchgemacht hat, bei geringfügiger Abänderung der ursprünglichen Anlage noch immer voll bewährt. Wenn auch bei Lunge die Ammoniak-Soda-industrie nur als Teil eines größeren Ganzen und gleichsam anhangsweise behandelt wird, so gehört doch Mut dazu, dem Werke des sehr erfolgreichen und mit großem Recht erfolgreichen Verf. ein selbständiges neues Werk an die Seite zu stellen, das den gleichen Gegenstand behandelt. Fast noch mehr Mut setzt diese Aufgabe voraus im Hinblick auf die Tatsache, daß der bedeutendste Vertreter der Ammoniak-Soda-industrie (die deutschen Solvaywerke, A.-G.) es liebt, seine Fabrikation mit dem Schleier chinesischer Undurchdringlichkeit zu umschließen, und dadurch die Kenntnis der betr. Technik der Allgemeinheit möglichst vorzuenthalten. Wir beglückwünschen den Verf. dazu, daß er trotz der beiden gewaltigen Hindernisse sich nicht gescheut

hat, an die Veröffentlichung seiner Arbeit zu gehen, und das von ihm oft ausgesprochene „ich weiß nicht“ kann ihn nicht treffen; ja es steht zu hoffen, daß aus unverschuldeten Unkenntnis der Verhältnisse entspringende Mängel und Fehler eine heilsame Diskussion auslösen und so eine Klärung von mancherlei Fragen herbeiführen, die im allgemeinen Interesse durchaus wünschenswert ist.

Wir wünschen und erwarten also, daß weitere, hoffentlich nicht allzuferne neue Auflagen des Werkes die Aufhellung des hier und da noch bestehenden Dunkels bringen möchten. Kommt es dazu, dann wird Verf. auch gut tun, sein Werk auf die Zuverlässigkeit in bezug auf theoretische und allgemeine technische Bemerkungen genauer durchzusehen. — Ausführungen, wie sie auf S. 38, 115, 162 163, 173 und 251 über Kompression und Expansion von Luft und über die Arbeit von Dampfmaschinen gegeben werden, enthalten Irrtümer, die einige Unkenntnis der einschlägigen physikalischen Vorgänge verraten. In demselben Sinne ist die Angabe, wie die auf S. 195 gemachte, daß der aus den Bicarbonatzersetzen entweichende Dampf eine Temperatur von mindestens 100° haben müsse, um entweichen zu können, unrichtig. Die Bemerkung auf S. 92, daß  $\text{NaHCO}_3$  „unlöslich“ sein soll in Salzlösungen von bestimmter Konzentration, ist wohl nur ungenau im Ausdruck. Der auf Seite 144 und 145 versuchte übrigens überflüssige Nachweis eines Doppelsalzes in  $\text{NaCl}$ ,  $\text{NH}_4\text{Cl}$  erscheint verunglückt, denn es ist selbstverständlich, daß nach vorheriger Zusammenstellung äquivalente Mengen irgend welcher Salze später bei der Untersuchung wiedergefunden werden. Daß nach S. 261 in Staßfurt täglich 30 000 dz Chlormagnesium fortlaufen sollen, beruht wohl nur auf einem Schreib- oder Druckfehler.

Es ist hier nicht der Platz, auf verschiedene sachliche Ausführungen des Verf., Vorschläge usw. einzugehen; ausdrücklich aber bemerke ich, daß es durchaus nicht die schlechtesten Bücher sind, die gelegentlich zu einer Diskussion herausfordern.

Recht schade ist, daß Verf., zumal bei seinem unverkennbaren Streben nach theoretischer Ausreifung, nicht mehr die jüngst erschienene und auch in diesen Blättern zum Abdruck gebrachte treffliche Arbeit von Fedotieff „über den Ammoniak-Sodaprozeß vom Standpunkte der Phasenlehre“ verwerten konnte.

*Kubierschky.*

## Patentmeldungen.

Klasse: Reichsanzeiger vom 3./7. 1905.

- 8n. B. 37 438. Verfahren zur Erzeugung von **Buntätzdrucken** auf gefärbten **Textilfasern**. Badische Anilin- und Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. 16./6. 1904.
- 10a. P. 16 138. Verfahren, die **Destillation** feuchten Rohgutes, wie Torf, Holz, Kohle, durch **Wärmeaustausch** zwischen den gasförmigen Zu- und Abgängen des Destillationsofens und des diesem vorgesetzten Trockenraumes, wirtschaftlich zu gestalten. Asmus Jabs, Moskau. 31./5. 1904.
- 12d. J. 7652. **Filterzelle** für SchwemmfILTER. Nikolaus Immelen, Aachen, Karlsgraben 54. 30./12. 1903.
- Klasse:
- 12i. D. 14 895. Verfahren zur Darstellung von **Zinkperborat**. Deutsche Gold- & Silberscheideanstalt vorm. Roeßler, Frankfurt a. M. 13./7. 1904.
- 12i. D. 15 299. Verfahren zur Darstellung von **Magnesiumperborat**. Zus. z. Anm. D. 14 895. Dieselben. 29./10. 1904.
- 12l. E. 10 054. Verfahren zur Herstellung von perchloratfreiem **Natronsalpeter**. Dr. Ernst Eger, Harburg a. Elbe, Gartenstr. 15. 18./5. 1904.
- 12p. F. 18 857. u.F. 19 043. Verfahren zur Darstellung von nichtfärbenden **Sulfosäuren** der Thiazolreihe. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 13./5. 1904 und 30./6. 1904.
- 12q. A. 10 721. Verfahren zur Darstellung von Salzen aus **Naphtolsulfosäuren** und **p-Aminobenzoëureäthylester**. A.-G. für Anilinfabrikation, Berlin. 12./2. 1904.
- 12q. W. 22 209. Verfahren zur Herstellung von diazotierbaren **Aminovertbindungen**. Dr. Arthur Weinschenk, Mainz, Fischtorpl. 21. 2./5. 1904.
16. A. 10 477. **Kadaververnichtungs- und Verwertungsapparat**. mit Jalousietrommleinsatz. Aktienmaschinenbau-Anstalt vorm. Venuleth & Ellenberger, Darmstadt. 16./11. 1903.
- 18a. S. 20 118. Verfahren, **eisenhaltige Stoffe**, wie z. B. Kiesabbrände, die Schwefel, Zink, Blei usw. führen, durch **Versehmelzen** für sich oder in Mischung untereinander für die Verhüttung auf Eisen geeignet zu machen. Hugo Solbiský, Witten a. d. Ruhr. 5./10. 1904.
- 23a. L. 19 613. Verfahren zur Herstellung von **Fettmischungen**. Dr. Isaac Lifschütz, Berlin, Schleswiger Ufer 4. 20./1. 1904.
- 24e. D. 15 228. Verfahren zur Erzeugung **teararmer Gase**, bei dem die Verbrennungsluft in die glühende Zone des Gaserzeugers eingeführt wird und der Hauptteil dieser Luft in derjenigen Richtung strömt, in welcher der Brennstoff den Gaserzeuger durchwandert. Dinglersche Maschinenfabrik A.-G., Zweibrücken. 1./10. 1904.
- 53i. H. 34 130. Verfahren zur Herstellung einer **Oxyhämoglobinlösung**. Willem Jansen Jan Hendrikszoon, s'Gravenhage. 10./11. 1904.
- Reichsanzeiger vom 6./7. 1905.
- 4f. E. 10 639. Vorrichtung zum **Aufhängen** der **Glühstrümpfe** in Abbrennmaschinen. Export-Gasglühlicht-Gesellschaft m. b. H., Weißensee bei Berlin. 17./2. 1905.
- 6a. T. 10 368. **Abräumvorrichtung** für Malzdarren. I. A. Topf & Söhne, Erfurt. 22./4. 1905.
- 6b. P. 15 987. Kombinationsverfahren zur Abscheidung des Vor- und Nachlaufs bei der **periodischen und kontinuierlichen Destillation**. und Rektifikation von Spiritus. Otto Pampe, Halle a. S., Kirchnerstr. 9. 21./4. 1904.
- 6b. S. 19 644. Verfahren zur Reinigung von **Grühamalz** für **Maischeu** der Brennerei und **Preßhefefabrikation**. Carl I. Somlo, Temesvar, Ung. 26./11. 1903. Priorität vom 13./3. 1903 (Ungarn).
- 6b. Sch. 20 523. Verfahren zur **Würzegegewinnung** im kontinuierlichen Betriebe unter Benutzung mehrerer übereinander angeordneter und miteinander verbundener, mit Preß- und Transportvorrichtungen und zum Teil mit Sieben versehener zylindrischer oder muldenförmiger Preß- und Auswaschgefäß. Paul